

Laborwerte bei Rheuma

Ob bei der Diagnose oder den regelmäßigen Kontrolluntersuchungen bei Ihrem Rheumatologen: Wenn Sie eine rheumatische Erkrankung haben, ist die regelmäßige Messung von Laborwerten fester Bestandteil Ihrer medizinischen Betreuung. Wenn Sie Fragen zu Ihren Laborwerten haben, sprechen Sie mit Ihrem behandelnden Arzt. Im Folgenden finden Sie einige der wichtigsten Laborwerte bei Rheuma erklärt:

Entzündungswerte	Blutsenkungsgeschwindigkeit (BSG) <ul style="list-style-type: none">• Zeigt, wie schnell die roten Blutkörperchen innerhalb einer Stunde in einem bestimmten Gefäß absinken• Normwert: Variiert abhängig von Geschlecht und Alter• Erhöhter Wert kann ein Hinweis auf eine Entzündung im Körper sein
	C-reaktives Protein (CRP) <ul style="list-style-type: none">• Eiweißstoff im Blut, der als Reaktion auf eine Entzündung im Körper gebildet werden kann• Normwert: ≤ 3 bzw. ≤ 5 mg/L (variiert je nach Labor)• Erhöhter Wert kann ein Hinweis auf eine Entzündung im Körper sein
Antikörper	Antikörper gegen cyclische citrullinierte Peptide (Anti-CCP) <ul style="list-style-type: none">• Antikörper, die gegen bestimmte Komponenten des Bindegewebes gerichtet sind• Normwert: 0–7 U/ml (variiert je nach Testmethode und Labor)• Erhöhter Wert kann ein Hinweis auf rheumatoide Arthritis bei der Diagnose sein• Kann bei einigen Rheuma-Patienten jedoch nicht nachgewiesen werden
	Rheumafaktor (RF) <ul style="list-style-type: none">• Antikörper gegen bestimmte körpereigene Abwehrstoffe (Immunglobuline)• Normwert: 0–20 IU/ml (variiert je nach Testmethode und Labor)• Erhöhter Wert kann ein Hinweis auf rheumatoide Arthritis bei der Diagnose sein (rheumafaktorpositiv)• Kann bei einigen Rheuma-Patienten jedoch nicht nachgewiesen werden (rheumafaktornegativ)• Kann auch bei einigen anderen rheumatischen Erkrankungen auftreten
Erbfaktoren	HLA-B27 <ul style="list-style-type: none">• Genetisches Merkmal, das besonders häufig bei entzündlich-rheumatischen Wirbelsäulenerkrankungen auftritt• Es wird keine Konzentration gemessen, sondern sein Vorkommen (positiv) oder Fehlen (negativ)• Nachweis kann bei der Diagnose einen Hinweis zum Beispiel auf Morbus Bechterew geben• Nicht alle Menschen mit HLA-B27 haben Morbus Bechterew

Organische Werte

Alanin-Aminotransferase (ALT)

- Auch Glutamat-Pyruvat-Transaminase (GPT)
- Leberenzym
- Normwert: 10–35 U/l bei Frauen und 10–50 U/l bei Männern (variiert je nach Labor)
- Erhöhter Wert gibt Hinweis auf Lebererkrankungen bzw. -veränderungen
- Bei Einnahme bestimmter Medikamente muss eng überwacht werden ob die Leberfunktion hoch genug ist, um das Medikament einzunehmen

Aspartat-Aminotransferase (AST)

- Auch Glutamat-Oxalacetat-Transaminase (GOT)
- Leberenzym
- Normwert: 10–35 U/l bei Frauen und 10–50 U/l bei Männern (variiert je nach Labor)
- Erhöhter Wert gibt Hinweis auf Lebererkrankungen bzw. -veränderungen
- Bei Einnahme bestimmter Medikamente muss eng überwacht werden ob die Leberfunktion hoch genug ist, um das Medikament einzunehmen

Kreatinin (Krea)

- Wert der Nierenfunktion
- Kann im Blut oder im Urin gemessen werden
- Normwert: Variiert abhängig von Geschlecht und Alter
- Ein erhöhter Wert kann eine Einschränkung der Nierenfunktion zeigen
- Bei Einnahme bestimmter Medikamente muss eng überwacht werden ob die Nierenfunktion hoch genug ist, um das Medikament einzunehmen

Blutbild

Hämoglobin (Hb)

- Roter Blutfarbstoff
- Normwert: 12–15 g/dl bei Frauen und 14–17 g/dl bei Männern (variiert je nach Labor)
- Erniedrigter Wert kann Hinweis auf eine Blutarmut (Anämie) oder andere Erkrankungen sein

Leukozyten

- Weiße Blutkörperchen
- Wichtig für die Immunabwehr
- Normwert: 400–10000 Zellen/ μ l (variiert je nach Labor)
- Erhöhter Wert kann Hinweis auf eine Entzündung im Körper geben
- Verringerter Wert kann Hinweis auf bestimmte Erkrankungen geben

Lymphozyten

- Untergruppe von weißen Blutkörperchen
- Wichtig für die Immunabwehr
- Normwert: 25–45 % der Leukozyten (variiert je nach Labor)
- Erhöhter Wert kann Hinweis auf Infektionen geben
- Verringerter Wert kann Hinweis auf bestimmte Erkrankungen geben
- Durch Einnahme bestimmter Medikamente (zum Beispiel Prednisolon) kann der Wert ebenfalls verringert sein

DE-IMM-210101